



Protokoll der 2. Pfarrgemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2011

Anwesende: Stadtpfarrer Herr Schütz, Gemeindeferentin Frau Mamani-Mamani, Frau Bremmer, Frau Diederich, Frau Fölsch, Herr Hehenkamp, Herr Kohlstedt, Frau Ludwig, Frau Meiers, Herr Robrecht, Frau Rummelsberger, Herr Schär, Herr Seibt, Herr Dr. Trümper, Herr Hohmann, Herr Löcke
Entschuldigt: Kaplan Kämpf, Frau Kuhaupt

Beginn: 19.32 Uhr
Ende: 21.56 Uhr

Protokollant: Michael Schär

Protokoll

Künftig soll separat darauf hingewiesen werden, dass das Protokoll zur Einsicht auch im Pfarrbüro ausliegt. Weiterhin soll eine kurze Zusammenfassung des Protokolls im Wochenspiegel erscheinen.

Berufung weiterer Mitglieder

Der Pfarrgemeinderat wird künftig durch drei Jugendbeauftragte ergänzt, die beratend an allen Sitzungen des Rates teilnehmen sollen. Vorgeschlagen werden Frau Friederike Kuhaupt, Herr Martin Hohmann und Herr Sebastian Löcke.

Alle drei werden einstimmig zu Jugendbeauftragten gewählt.

TOP 1 – Kontaktmöglichkeiten zum PGR schaffen

Es wird eine Emailadresse eingerichtet, über die sich die Gemeindemitglieder mit ihren Anliegen an den PGR wenden können. Diese Adresse wird vom Vorstand verwaltet. Der Vorstand koordiniert die Anliegen und nimmt sie gegebenenfalls in die Tagesordnung des PGR auf.

Weiterhin wird ein Briefkasten am Eingang zur Krypta aufgestellt. Herr Schär wird dazu ein Kontaktformular erstellen, in welchem der Name, die Kontaktdaten und das Anliegen eingetragen werden können. Zusätzlich soll das Formular eine Erklärung beinhalten, in welcher auf die verschwiegene Behandlung durch den Vorstand des PGR garantiert wird. Dadurch sollen anonyme Eingaben möglichst vermieden werden.

TOP 2 – Termin mit Abt und Bischof

Bis zum 23.12.2011 können noch Fragen für diesen Gesprächsabend im Pfarrbüro eingereicht werden. Hier sollen die Formulierungen zentral gesammelt werden. Die vorherigen Fragestellungen sollen dazu dienen, dass möglichst viele Fragen in strukturierter Form behandelt werden können. Weiterhin können sich so sowohl Abt als auch Bischof auf die Fragen vorbereiten.

Dieser Abend soll dazu dienen, die Umstände des Weggangs der Prämonstratenser im August 2010 umfassend darzulegen. Der Gesprächswunsch in der Gemeinde ist entsprechend groß und es herrscht allgemein der Eindruck, dass ein Abschluss in dieser Angelegenheit fehlt.

Die Anmeldebögen für den Gesprächsabend seien nötig, damit die Räumlichkeiten für diese Veranstaltungen vorgehalten werden können.

Frau Rummelsberger bittet darum, die ehemaligen Fritzlarer Prämonstratenser selber einzuladen. Laut Aussage von Herrn Pfarrer Schütz kümmert sich darum Frau Schmitz von der Bistumsverwaltung.

Letztendlich gehe es an diesem Abend auch um die Rehabilitation der Prämonstratenser. Es besteht Einigkeit darüber, dass die zwanzig Jahre des Wirkens der Prämonstratenser gewürdigt werden.

Zur Vorbereitung und Strukturierung der Fragen wird ein Arbeitskreis gebildet. Diesem gehören Frau Fölsch, Herr Hehenkamp, Frau Ludwig, Frau Meiers, Frau Rummelsberger und Herr Dr. Trümper an. Bis zum 23.12. werden die ersten Fragen durch das Pfarrbüro bearbeitet. Die weitere Fragesammlung wird bis zum 06.01. erstellt. Bis zu diesem Datum sollen auch den anderen PGR-Mitgliedern die Fragen zukommen.

Am Rande wird nochmals durch Herrn Schütz die Frage einer möglichen externen Gemeindeberatung angesprochen. Innerschmeindlich könnte das durch Gesprächskreise ergänzt/ersetzt werden. Bevor jedoch eine solche Hilfe zur Selbsthilfe Früchte tragen kann, müsse geklärt werden, wo überhaupt das Problem liege. Daher wird der Gesprächsabend mit Abt und Bischof als erster Schritt gewertet. Über weitere Schritte soll in der Folge entschieden werden.

TOP 3 – Jubiläen

Frau Meiers macht den Vorschlag, dass künftig zum 75. Geburtstag eines Gemeindeglieds eine Karte versandt werden soll. Zum 80. Geburtstag und 90. Geburtstag erfolgt ein Besuch durch den Herrn Pfarrer und zum 85. Geburtstag soll ein Besuch durch den PGR erfolgen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Künftig wird Frau Diederich hier mitarbeiten. Die Karte wird im Postkarten-Format neu gestaltet und es sollen individuelle Geschenke gemacht werden. Die Flexibilität dazu wird durch ein zu beschließendes Budget geschaffen.

Bei Jubel-Hochzeiten erfolgt ein Besuch mit Überreichung eines Geschenks wie bisher durch den Herrn Pfarrer.

TOP 4 – Gottesdienste während der Schließung des Domes

An den Wochenenden soll ein Gottesdienst im Krankenhaus angeboten werden, damit Gehbehinderte besser teilnehmen können. Einstimmig wird dazu die Vorabendmesse am Samstag bestimmt.

Es soll geprüft werden, ob die Ministranten/Liturgiekreis-Mädchen ihre Gewänder für den Gottesdienst mit nach Hause nehmen.

Vorerst ist die Gottesdienstordnung ein Angebot. Der PGR wird beobachten, wie die Resonanz für die Örtlichkeiten ausfällt.

TOP 5 – Rückblick „Ewiges Gebet“

Es soll eine Teilung zwischen gestalteter und stiller Zeit hergestellt werden. Bei der bisherigen Regelung könne es bei der persönlichen Andacht zu Störungen kommen. Damit Störungen generell unterbunden werden, sollen Pufferzeiten zwischen den Gruppenbetreuungen eingerichtet werden.

Weiterhin soll es künftig eine Gebetszeit für Trauernde geben. Diese müsse bewusst durch Ruhe geprägt sein.

Anfang Oktober 2012 sollen Listen ausgehängt werden, in die sich die Gruppen für gestaltete Gebetszeiten eintragen können.

TOP 6 – „Musik und Wort um zwölf“

Herr Hehenkamp berichtet, dass es mittlerweile einen gewissen Besucherstamm gebe. Fünf bis sechs Lektoren arbeiteten bei der textalischen Gestaltung mit. Auch am 24.12. und 31.12. wird die Veranstaltung durchgeführt werden.

Um Regelmäßigkeit und Koordination zu schaffen, soll das Angebot auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Ansprechpartner für Interessierte ist Herr Hehenkamp. Während der Schließung des Domes soll die Veranstaltung in der Krypta stattfinden.

TOP 7 – Familiengottesdienste

Herr Pfarrer Schütz berichtet, dass noch Personen für die Vorbereitungsgruppe gesucht werden. Für das nächste Jahr gebe es ungefähr monatlich 10 Termine.

Es ist allgemeine Meinung, dass die Kindergottesdienste wieder einen regelmäßigen Raum in der Gottesdienstgestaltung erhalten sollen. Gerade für die Kommunionkinder sei das sehr wichtig.

Die Gestaltungsfragen lägen neben passenden Fürbitten und Liedern vor allem in „kindgerechten“ Predigten. Der Aufwand dazu sollte nicht allzu groß sein. Zur Unterstützung des Pfarrers in diesen Fragen erklären sich Frau Bremmer, Herr Hehenkamp, Frau Ludwig, Frau Rummelsberger und Herr Seibt bereit.

So sollen feste Formen für die Kommunionvorbereitung geschaffen werden. Aus diesem Grund benötige man Personen, die sich zu den Kindern auf den reservierten Plätzen setzen. Auch über einen Nachweis des Gottesdienstbesuchs wird nachgedacht.

Der Vorabendgottesdienst am Samstag soll wieder ein regelmäßiger Kinder- und Familiengottesdienst werden. Dazu soll im nächsten Jahr ein neues Konzept erarbeitet werden. Weiterhin soll es aber einmal pro Monat einen explizit ausgewiesenen Familiengottesdienst geben.

TOP 8 – Lektorendienst

Lektoren sollen regelmäßig und pünktlich zu ihrem Dienst erscheinen. Bei Verhinderung muss es eine Rückmeldung an das Pfarrbüro oder die Sakristei geben.

In Zukunft will man Jugendliche in diesen Dienst einbinden. Diese Frage soll durch die Jugendbeauftragten geklärt werden.

Es wird überlegt, dass je eine Lesung durch einen Jugendlichen und einen regulären Lektor pro Gottesdienst gehalten wird.

Die Tagesordnungspunkte 9 (Änderung der Öffnungszeiten der Pfarrbücherei) und 10 (Was bedeutet der Pastoralverbund konkret?) werden wegen der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 11 – Verschiedenes

Für den Termin und die Durchführung des Weihnachtssingens soll Frau Winter angesprochen werden. Herr Kohlstedt sagt, dass die Elisabethen-Konferenz dieses vorbereiten wolle. Optional seien die Ansprechpartner Frau Diederich und Herr Kohlstedt.

Der anvisierte Termin ist Sonntag, der 08.01., um 14 Uhr.

Bezüglich des Fotografierens im Gottesdienst weist Frau Ludwig darauf hin, dass man hier sensibler vorgehen müsse. Es habe Beschwerden gegeben. Fotos sollen überwiegend von hinten oder oben gemacht werden. Auf Herumlafen soll verzichtet werden.

Der Einführungsgottesdienst des PGR wird am 01.01. um 18.30 stattfinden. Anschließend ist dann der Neujahrempfang im Stiftssaal.

Es wird auf das Einführungswochenende für die PGR'n im Bistum am 04./05.02. hingewiesen.

Für die Einweihung des Domes nach der Fertigstellung der Innensanierung soll Herr Bischof Algermissen zu einem Pontifikalamt am Christkönigsfest oder dem 1. Advent eingeladen werden.

Vom 13.10.2012 an findet eine sechstägige Romfahrt der Gemeinde statt. Herr Seibt berichtet, dass die Kosten pro Person bei etwa 700 Euro lägen. Es handele sich um eine Flugreise. Begleitet wird die Fahrt von Herrn Kaplan Kämpf und Herrn Michael Löcke.

Die Zuteilung von Ausschüssen soll in der nächsten Sitzung erfolgen. Alle Mitglieder sollen Vorschläge dazu machen.

Herr Hehenkamp regt ein gemeinsames Essen der Gemeinde nach der Fronleichnamsprozession 2012 an.

Herr Schär berichtet kurz von der Dekanatsversammlung vom 01.12. Er wird einen Bericht für die Gemeinde verfassen.

Die nächste PGR-Sitzung findet am Dienstag, dem 17.01.2012, um 19.30 Uhr im Stiftssaal statt.

Fritzlar, den 20. Dezember 2011

gez. Michael Schär (Schriftführer)